

20 Jahre Wettiger Fäscht

Autor(en): **Meier, Karl**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Badener Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **66 (1991)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-324405>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

20 JAHRE WETTIGER FÄSCHT

Vom 6. bis 8. Juli 1990 konnte das Wettiger Fäscht sein 20-Jahr-Jubiläum feiern. Kritiker machen den Organisatoren oft den Vorwurf, dass an diesem Anlass eigentlich nichts passiere. Sie mögen recht haben. Dieses Fest enthält in seinem Kern wenig «action», wenig Aufregung und keine spektakulären Künstlernummern. Was ist es nun aber, dass jährlich kurz vor den Sommerferien Tausende sich immer wieder gerne ein Wochenende reservieren, um sich am Wettiger Fäscht zu vergnügen? Ich will versuchen, auf diese Frage eine Antwort zu geben. Ein Bekannter aus dem Freiamt hat mich einmal angesprochen, wie es die Wettiger fertigbringen, Jahr für Jahr ein grosses Fest auf die Beine zu stellen. Diese Frage brachte mich etwas in Verlegenheit. Nicht ohne Stolz habe ich ihm erklärt, dass eben unsere Vereine für die Durchführung dieses Anlasses verantwortlich seien. Es ist ihnen offensichtlich gelungen, in das Wettiger Fäscht eine gewisse Atmosphäre zu bringen, die für Herz und Gemüt der Gäste wohltuend ist. Es gibt in Wettingen sonst kaum einen Anlass, wo man der Bevölkerung so fröhlich, aufgeschlossen und herzlich begegnet.

Integration als Hauptmotivation

Erstmals wurde das Wettiger Fäscht im Jahre 1970 durchgeführt. Wegen der intensiven Bautätigkeit war die Bevölkerungsfluktuation damals sehr gross. Die Einwohnerzahl hatte kurz zuvor die Zwanzigtausendergrenze überschritten. Rund 2500 Personen haben sich pro Jahr in der Gemeinde angemeldet und ungefähr gleich viele sind wieder weggezogen. (Im Jahre 1989 waren es lediglich noch 1500 Personen.) Um die Neuzugezogenen besser in die Gemeinschaft zu integrieren und das Zusammengehörigkeitsgefühl zwischen Schweizern und Ausländern sowie zwischen Neuzuzüglern und Eingesessenen zu stärken, wollte der Gemeinderat ein eigenständiges Volksfest ins Leben rufen, das zur Tradition werden sollte. Mittlerweile hat das Wettiger Fäscht sein

eigenes Gesicht gefunden, und es strahlt auch in andere Regionen des Kantons aus.

Die Vereine als Träger des Wettiger Fäschts

Früher organisierten die Vereine ihre Garten- und Sommernachtsfeste, um die Finanzen ins Lot zu bringen. Die vielen Veranstaltungen waren wegen der Immissionen für die Gemeinde und die Bevölkerung eine Belastung. Mit dem Wettiger Fäscht konnten diese Anlässe zusammengelegt werden, und die Vereine kassierten gleichwohl ihren Obolus.

Unterstützung gemeinnütziger und sozialer Institutionen

Eine gemeinderätliche Kommission ist für die Bereitstellung der Infrastruktur des Wettiger Fäschts verantwortlich. Sie sorgt für die nötigen Räume, koordiniert, organisiert Unterhaltung und Werbung, erstellt die Abrechnung und gewährt den Beteiligten jegliche erdenkliche Hilfe. Als Entgegenkommen müssen die Vereine etwa alle vier Jahre ihren Gewinn für einen gemeinnützigen oder sozialen Zweck abliefern. Folgende Institutionen konnten in den vergangenen 20 Jahren profitieren:

1970	Stiftung für Behinderte für den Grundstein der Geschützten Werkstatt an der Kirchstrasse	Fr. 100 000.–
1973	Für die Betagten (Alterssiedlung Sulperg und St. Bernhard je Fr. 66 300.–)	Fr. 132 600.–
1978	Stiftung für Behinderte für das Wohnheim	Fr. 137 000.–
1981	Kloster Wettingen-Mehrerau für die Kirchturmrenovation	Fr. 57 300.–
1986	Kinderheim Klösterli Wettingen für die Einrichtung eines Mehrzweckraumes	Fr. 100 000.–

Insgesamt konnten durch Erlöse aus dem Wettiger Fäscht Fr. 526 900 an soziale und gemeinnützige Institutionen weitergeleitet werden.

Die Jugend/ Die Senioren

Alle vier Jahre wird das Jugendfest ins Wettiger Fäscht integriert. Die Kinder vertauschen während eines Tages die Schulstube mit dem Spiel- und Sportplatz und vergnügen sich bei verschiedenen Unterhaltungen, während ihre Eltern, Verwandte und viele Zaungäste am Abend in dichten Reihen an der Landstrasse gespannt auf den Jugendfestumzug warten, der mit vielen lustigen und interessanten Sujets zu einer besonderen Attraktion geworden ist.

Andere Feste der Gemeinde wie die Einweihung des Sport- und Erholungszentrums, der Parkanlage Brühl, der Bezirksschulerweiterung und neulich der



Gemeindebibliothek wurden in den letzten Jahren ebenfalls während des Wettiger Fäschts durchgeführt.

Nicht wegzudenken ist der Seniorennachmittag, der auch bald sein 20-Jahr-Jubiläum feiern darf. Wettingen hat 3000 Rentnerinnen und Rentner. Ungefähr 1000 Personen folgen jährlich der Einladung des Gemeinderates zu einem gemütlichen Festlein im Tägerhardsaal. Eine Zielsetzung des Wettiger Fäschts, nämlich alle Bevölkerungskreise an der fröhlichen Stimmung teilhaben zu lassen, ist damit erreicht.

Das Festareal

Das Zentrum von Wettingen biete keine gute Ambiance für ein Volksfest, wurde in den vergangenen Jahren hin und wieder gesagt. Eine Verlegung in den alten Dorfteil oder ins Klostergebiet, wo ein bedeutend schöneres Cachet vorhanden wäre, wurde oft gefordert. Mehrere Kommissionen haben Abklärungen durchgeführt. Eine befriedigende Lösung wurde nicht gefunden. So hat schliesslich der Einwohnerrat im Jahre 1988 beschlossen, das zur Tradition gewordene Wettiger Fäscht auf dem Areal Rathaus und Bezirksschule zu belassen. Die Vereine werden somit die Möglichkeit haben, ihre stimmungsvollen Beizlein am bekannten Standort laufend zu verbessern und zu verschönern sowie auch die vielen Spezialitäten den veränderten Gewohnheiten der Gäste anzupassen.

Die Vereine

Verschiedene Vereine richten seit rund 20 Jahren (wegen des Kantonalturfestes fand 1975 kein Wettiger Fäscht statt) ihre gemütlichen Beizlein ein. Seit Anfang sind dabei: Turnverein STV, der Hockeyclub Wettingen, der Landhockeyclub Rotweiss, der Sängerbund mit dem Gemischten Chor, der Männerchor Liederkranz, die Musikgesellschaft Harmonie wie auch die italienische Vereinigung Punto d'Incontro, die mit ihrem Pizza-Restaurant dem Anlass ein ganz besonderes Gepräge gibt. Das Beizlein des ungarischen Vereins ist verschwunden; dafür beteiligt sich der Spanierverein mit seinen Spezialitäten am Fest. Bei der Neukonzeption sind die Jägermusik, der Handharmonika-Spielring, der Schlittschuhclub, der Eislaufclub, die Behinderten-Sportgruppe wie auch die Theatergesellschaft dazugestossen. Die Feuerwehr beteiligt sich jeweils mit einem grossen Einsatz, wenn für einen gemeinnützigen Zweck gearbeitet wird. Neu ins Festprogramm integriert wurden auch der Hobbykünstler-Markt, der entlang der Lindenallee an der Zentralstrasse etwas Markttreiben aufkommen lässt, sowie der Neuzuzügerabend.

Zu einem speziellen Spektakel wurde das Jubiläumsfest 1990 im Zirkuszelt. Mit einem Unterhaltungsabend der Vereine unter der Moderation von Ray-

mond Fein wurde das Jubiläumsfest vor rund 2000 Zuschauern glanzvoll eröffnet. Die Jugend konnte sich am zweiten Tag bei einem Rockkonzert vergnügen. Zum Abschluss des Festes wurde das Final der Fussball-Weltmeisterschaft von Rom, Deutschland gegen Argentinien, auf einer Grossleinwand übertragen.

1991 beteiligen sich die Wettinger Vereine am Regionalfest zur CH 91. Das Wettiger Fäscht fällt aus. Die Vereine und die Bevölkerung freuen sich aber auf die künftigen Wettiger Fäschte.

Karl Meier